



Gewöhnlich oder doch cool?



Marie findet sich ziemlich gewöhnlich. Ihre glatten Haare, die sich gegen jede Frisur sträuben, ihre Sommersprossen um die Nase, ihre einfärbige Kleidung — cool sieht in ihren Augen anders aus. So wie Espen müsste man sein. Der ist mit seinen bunten Haaren und bunten Klamotten wahrlich der Inbegriff von cool.

1

Wer ist deine Lieblingsfigur in der Geschichte? Wie stellst du sie dir vor?
Zeichne sie auf die Rückseite.

2

Beschreibe deine ausgewählte Person für jemanden, der deine Zeichnung nicht sieht.
Die Gliederung und die Textbausteine helfen dir dabei.

Einleitung

Das ist ... Ich kenne die Person aus dem Roman „Zu cool, um wahr zu sein“.

Er / Sie ist ... Jahre alt, ungefähr ... groß und hat einen schlanken / sportlichen / rundlichen Körperbau.

Gesamteindruck

Aus seinem / ihrem runden / ovalen / schmalen / kantigen Gesicht strahlen blaue / braune / grüne Augen. Neben der kleinen / großen / spitzen Nase leuchten viele lustige Sommersprossen. Wenn er / sie lacht, sieht man die schönen weißen Zähne. Seine / Ihre langen / kurzen Haare sind blond / braun / schwarz und meistens zusammengebunden / wild durcheinander.

Kopf und Gesicht

Am liebsten trägt er / sie ... Auch die ... stehen ihm / ihr sehr gut.

Besonders gut kann er / sie ... Sein / Ihr ... zeichnen ihn / sie aus. Außerdem mag er / sie ... gern.

Kleidung

Mir gefällt an der Person, dass sie ...

Charakter und Hobbys

Meine Einstellung